

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 192.

Neuenbürg, Donnerstag den 6. Dezember

1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag - Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S - Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Die gemeinschaftl. Ämter

werden mit Bezugnahme auf den Erlaß vom 5. September d. J. (Enzth. Nr. 140) an Erstattung der Anzeigen über das Ergebnis der Sammlung für die Hagelbeschädigten erinnert.

Den 3. September 1888.

R. gem. Oberamt.

Hofmann. Franz.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Im Stalle des Gottlieb Wankmüller in Langenbrand ist der Milchbrand ausgebrochen, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 5. Dezember 1888.

R. Oberamt.

Amtmann Pommer.

Gräfenhausen.

Lang- und Kleinnutzholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. d. Mts. morgens 10 Uhr

kommen aus dem Gemeindewald Heu und Junterwald auf dem Rathaus hier zum Verkauf:

15 St. tann.	Langholz mit 10 Fm.,
418 "	Gerüststangen mit 211,86
756 "	Baustangen 1 Fm.,
62 "	Ausschußstangen,
163 "	Werkstangen II. u. III. Kl.
280 "	Hopfenstangen I.-III. Kl.
660 "	Reisstangen I. u. II. Kl.
4620 "	Rebspfähle III. u. IV. Kl.
	und
2970 "	Bohnenstrecken V. Kl.

Den 4. Dezember 1888.

Schultheißenamt.

Fichtensamen-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei Guchensfeld versteigert das diesjährige Ergebnis an Fichtensamen im Domänenwald Wolfsau bei Neuhäusen

Montag den 10. Dezember d. J.

morgens 11 Uhr

auf ihrem Geschäftszimmer.

Privatnachrichten.

Kalender

für 1889

bei

Jak. Mech.

Neuenbürg.

Um mein Lager in

Tuch und Buckskin

vollständig zu räumen, verkaufe ich unter den Ankaufspreisen.

C. Helber.

Georg Aug. Eberle, Kupferschmied,

Leopoldvorstadt Pforzheim zunächst dem Bahnhof

empfiehlt sich im Anfertigen von

Brennerei- u. Brauerei-Einrichtungen, Fabrik-

Einrichtungen, Rohrleitungen

in Kupfer in allen Dimensionen und Größen.

Reichhaltiges Lager in

Wassergölten, Waschkessel, Casserolen, Fleischhäfen, Fisch-

kessel, Backformen, Wasserschöpfen, Messingpfannen etc.

in anerkannt solider Ware.

Verzinnung mit nur echtem engl. Banca-Zinn und werde stets bemüht sein, nur dauerhafte Arbeit bei billigen Preisen zu liefern.

Neuenbürg.

Fertige Betten

Bettfedern und Flaum, Bettbarchent und Drill

in großer Auswahl empfiehlt billigt

C. Helber.

Neuenbürg.

Herren- u. Damen-Uhren

Regulateure,

Wanduhren u. Wecker,

sowie

Uhrketten

in schönster Ware empfiehlt

Chr. Höhn, Uhrmacher.



Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Die Stelle des **Kassiers** mit dem Sitz in Neuenbürg ist auf 1. Januar l. J. neu zu besetzen.

Der Jahresgehalt beträgt 700 Mk. Kautionsfähige Bewerber wollen sich binnen 8 Tagen

bei dem Unterzeichneten anmelden.

Den 1. Dezember 1888.

Vorstand: G. A. Fein.

Neuenbürg.

Als Back-Artikel

empfehle zu den billigsten Preisen:

- Zucker**, selbst gestoßen,
- Mandeln**, neue Puglieser,
- Haselnüsse**, ausgefernt,
- Citronat und Orangeat**, neue frische Ware,
- Bibeben und Rosinen**,
- Zwetgschen**, türk.,
- Feigen**,
- Sprengerlesmehl**,
- Sonig**, sehr geeignet z. Backen,
- Sitronen**, schöne ausermählte Frucht,
- Vanille, Vanillezucker**,
- Stärkemehl, Ceylon- u. Aines-**
- Bimmit, Nelken, Sirschhornsalz,**
- Pottasche, Strenzucker,**
- Backoblaten.**

Carl Büxenstein.

Rothenfol.

3000 Mark

können von der hiesigen Gemeindepflege gegen gesetzliche Sicherheit in einem oder mehreren Posten zu 4 1/2 % sofort ausgeliehen werden

Bröhlingen.

Schneider-Gesuch.

Einige tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Eduard Bausch,
Herrenkonfektions-Geschäft.

Neuenbürg.

Ia. Webgarne, wollene und baumwollene Strickgarne

billigst bei

Tuchmacher Gaifer.

Zur Anfertigung
von

Visite-Karten

empfehlst sich

die Buchdruckerei von
Jak. Meeh.

Festgeschenke für junge Damen.

Im Mai des Lebens. Von Martha Eitner.

- I. Die neue Mama. 2 Mk. eleg. geb. 3 Mk.
- II. Frau Milas Schützling. 2 Mk. eleg. geb. 3 Mk.
- III. König Thule. 2 Mk. eleg. geb. 3 Mk.
- IV. Sturm und Stille. 4 Mk. eleg. geb. 5 Mk.

Erreichte Ziele. Von Elly Reuss.

2. Auflage. 2 Bände. 4 Mk., eleg. geb. 6 Mk.

Von letzterem Buche erschien bereits eine französische Ausgabe.

Eine frische, spannende und geistig veredelnde Lektüre für erwachsene Mädchen. Mit vollem Recht kann man sagen, dass seit vielen Jahren eine derartig hochstehende Lektüre unsern erwachsenen Töchtern nicht geboten ist.

Verlag von Hofbuchhändler J. Bacmeister in Eisenach.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

In Neuenbürg durch Jak. Meeh.

Neuenbürg.

Sämtliche Backartikel

in schöner neuer Ware empfiehlt

Franz Andräs.

Einen überzähligen blatticheidigen

Farren

1 1/4 Jahre alt, für dessen Ritt garantiert wird, hat zu verkaufen

Lutz, Farrenhalter, Würzbach.

Ottenhausen.

Setze eine

Kälberkuh,

schweren Schlags dem Verkaufe aus, Liebhaber haben unter 2 die Wahl.

Gottfried Roth zum Rößle.

Antwerpen: Silberne Medaille. Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884. Kroms 1884.

Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographicalbums, Schreibzeuge Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur directer Bezug garantirt Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.

Anentgeltlich

verf. Anweisung nach 13jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Beseitigung der **Trunksucht**, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufshörung. Adresse: Privatanstalt für Trunksuchtleidende in Stein-Säckingen (Baden). Briefen sind 20 S Rückporto beizufügen.

Geislingen a. St.

Feinsten Blütenhonig

versendet in Blechbüchsen, 9 Pfd. Inhalt, 8 Mk., 5 Pfd. Inhalt 4 Mk 70 S. zu passenden Weihnachtsgeschenken geeignet. Geometer Banzhaf.

Kronik.

Deutschland.

Hamburg. Die Beerdigung des ermordeten Hülseberg fand Samstag nachmittag um 3 Uhr statt. Schon um 1 Uhr wogte es in der ganzen Gegend umher von Tausenden von Menschen. Um die Ordnung sowohl vor dem Trauerhause als in den nächsten Straßen zu demselben aufrecht zu erhalten, waren ca. 100 Konstabler aufgestellt, die disponiblen Polizeioffizianten und die Hasenrunde ungerechnet. Die Leidtragenden konnten nur mit Mühe mit ihren Wagen durchkommen und ans Trauerhaus gelangen. Die angrenzenden Häuser an der Wohnung des Verstorbenen hatten Halbstock geslaggt.

Bremen, 1. Dezbr. Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet aus Heisterneß: Am 30. November abends von dem auf Marienwiese, Halbinsel Hela, gestrandeten englischen Dampfer „Glencoll“, Kapitän Philipp, 12 Personen durch den Raketenapparat der Station Heisterneß gerettet. Sturm aus Nord-Nord Ost.

Strasbourg, 1. Dez. Der französische Militärschriftsteller, ehemaliger Oberst Stoffel, der sich zur Zeit hier aufhielt, hat, dem Vernehmen nach, einen Ausweisungsbefehl erhalten.

Karlsruhe, 3. Dez. Das großherzogliche Paar siedelt morgen nach Karls-

amen.

Mk.

Ausgabe.

erwachsene
vielen Jahren
Töchtern nicht

nach.

Jak. Meeh.

verf. Anweisung
nach 13jähriger
Methode zur so-
Beseitigung der
mit, auch ohne Vor-
gen, unter Garantie.
ung. Adresse: Pri-
unkfuchtleidende in
(Baden). Briefen
beizufügen.

n a. St.

ütenhonig

en, 9 Pfd. Inhalt,
4 M 70 J. zu
schenken geeignet,
er Ban z h a f.

k.

Land.

Beerdigung des er-
g fand Samstag
statt. Schon um
der ganzen Gegend
on Menschen. Um
r dem Trauerhause
razen zu demselben
aren ca. 100 Kon-
isponiblen Polizei-
runde ungerechnet.
aten nur mit Mühe
hkommen und ans
Die angrenzenden
g des Verstorbenen
ht.

zbr. Die Deutsche
ng Schiffbrüchiger
Am 30. November
Rarienwiese, Halb-
englischen Dampfer
hilipp, 12 Personen
arat der Station
Sturm aus Nord-

Dez. Der franzö-
ehemaliger Oberst
Zeit hier aufhielt.
nach, einen Aus-

Dez. Das groß-
morgen nach Karls-

ruhe über. — Der Großherzog überläßt für den Bau der evangelischen und der katholischen Kirche die Baupläge.

Pforzheim, 3. Dezbr. Wie wir aus sehr guter Quelle erfahren, soll am 16. Dezember in Karlsruhe eine große ultramontane Katholikenversammlung abgehalten werden. Die Festhalle ist für dieselbe in Aussicht genommen und sollen bezüglich Schritte wegen deren Bewilligung bereits beim Karlsruher Stadtrat gemacht worden sein. (Pf. B.)

Pforzheim, 4. Dezbr. Wie wir vernehmen, hat F. R. H. die Großherzogin ein Exemplar des Werkes: „91 Jahre in Glaube, Kampf und Sieg“ mit einem huldvollen Schreiben an Herrn Pfarrer Jhrig in Huchensfeld als Zeichen höchstlicher Anerkennung für seine aufopfernde Thätigkeit während der dortigen Typhusepidemie überhandt. (Pf. B.)

Ueberweisungen an die Einzelstaaten. Die Summe, welche gemäß den Einnahmeveranschlägen aus den Böllen, der Tabaksteuer, der Verbrauchsabgabe von Branntwein und der Reichstempelabgabe für die Einzelstaaten auf das Etatsjahr 1889/90 zur Verteilung gelangen soll, beträgt 281 440 000 Mark. Davon würden entfallen: auf Preußen rund 170,1 Millionen, auf Bayern 32,5, auf Sachsen 19,1, auf Württemberg 11,9, auf Baden 9,6, auf Hessen 5,7, auf Mecklenburg-Schwerin 3,4, auf Sachsen-Weimar 1,8, auf Mecklenburg-Strelitz 0,59, auf Oldenburg 2,0, auf Braunschweig 2,2, auf Sachsen-Meiningen 1,2 rc.

Württemberg.

Stuttgart, 2. Dezbr. Anfangs dieser Woche empfingen Seine Königliche Majestät, wie man uns aus Nizza mitteilt, den Besuch Seiner Kaiserl. Hoheit des Großfürsten Michael von Rußland und sahnen Seine Kaiserl. Hoheit den Herzog Georg von Leuchtenberg und dessen Kammerherrn Baron v. Weiß zum Diner bei sich. Das körperliche Befinden Seiner Majestät ist seit der Ankunft in Nizza ein leidliches gewesen. Die mit kurzen Unterbrechungen günstige Herbstwitterung gestattete höchsteden selbst den Genuß der für die Atmungsorgane des hohen Patienten erfahrungsgemäß besonders zuträglichen Luft am Meeresgestade. In den letzten Tagen hat sich der Winter mit heftigem Sturm und starkem Regenguß, verbunden mit Hagel, angekündigt. Eine leichte Verdauungsstörung, woran Seine Majestät in der letzten Zeit litt, ist glücklicherweise schon wieder im Rückgang begriffen. (St.-Anz.)

Stuttgart, Am 29. v. M. fand bei Ihrer Majestät der Königin zur intimen Vorfeier des 25jährigen Verweilens Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Herzogin Vera im Lande Württemberg eine kleine Vorstellung lebender Bilder als Ueberraschung statt, wobei die durchlauchtigsten Töchter der Frau Herzogin und alle Beteiligten aus alter Zeit mit helfen wollten. Am Sonntag den 2. d. M. speiste Ihre Majestät die Königin dem frohen Tage zu Ehren bei Ihrer Nichte. Das Telegramm des Königs war die erste Begrüßung. Die Königin ist tief gerührt von allen Beweisen treuer Liebe in diesen Tagen. (St.-A.)

Stuttgart, 3. Dez. Die Champignyfeier, welche am Samstag Abend im festlich geschmückten großen Saale der Viederhalle begangen wurde, nahm durch die Teilnahme Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, Seiner Hoh. des Prinzen Weimar, S. D. des Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, des kommandierenden Generals v. Alvensleben, der Generale v. Böllern, v. Lupin, Schott v. Schottenstein, v. Kottwitz, v. Starkloff, des Hofmarschalls Frhr. v. Wöllwarth als Präsidenten des Württ. Kriegerbundes, sowie vieler aktiven wie inaktiven Offiziere einen großartigen Charakter an. Zum erstenmale waren sämtliche sechs militärische Vereine Stuttgarts zu der Feier vereinigt.

Aus allen Teilen des Landes gehen dem Schw. Merk. Berichte über Feiern des Andenkens an die glorreichen Tage von Billiers und Champigny zu.

Esslingen, 1. Dez. Stadtschultheißenwahl. Wahlberechtigt sind: 2755; abgestimmt haben 2340 und zwar von der Stadt 1784, von den Filialen 556; hiervon erhielten Stimmen: Stadtpfleger Weith 1295, die sogen. Strohänner desselben: Th. Krauß, Direktor der Gewerbebank, 1257 und Ehr. Hardtmann, Kommandant der Feuerwehr, 1256; seine beiden Gegner Amtsrichter Bälz 930, Amtmann Gauger 124. Als Kandidaten kamen ernstlich in Betracht Weith, Bälz und als dritter Gauger. Nachdem die Wahl zu Gunsten der 3 Herren Weith, Krauß und Hardtmann ausfiel, wird es sich fragen, ob die Herren Krauß und Hardtmann zurücktreten oder eventuell die Wahl annehmen. Treten dieselben nicht zurück, so kommen Weith, Krauß und Hardtmann in Vorschlag zur Bestätigung eines derselben. Bei den 3 Gewählten kommt in Betracht, daß ihnen gegenüber noch gar nicht feststeht, welchen Gehalt sie bekommen. Der ausgeschriebene Gehalt mit 5500 M gilt nur für solche Bewerber mit höherer Dienstprüfung. Ueber den nunmehrigen Gehalt wird der Gemeinderat sich nächsten Dienstag schlüssig machen. Tritt einer der sog. Strohänner zurück, so kommt es nach der Verwaltungspraxis zu einer Neuwahl, insofern die Liste der 3 Kandidaten, welche zur Bestätigung eines derselben vorzulegen ist, nicht mehr vollzählig ist. (S. M.)

Lüdingen, 30. Nov. Auszug aus der Geschworenenliste für das 4. Quartal. Als Geschworene für die am 12. Dez. beginnenden Schwurgerichtssitzungen wurden u. A. gezogen: Ludwig Aldinger, Gemeinderat von Schwann und Ed. Böck, Privatier in Neuenbürg.

Neutlingen, 29. Novbr. Das Pomologische Institut hatte in diesem Jahre eine ganz außerordentliche Obsternte an Wirtschafts- und feinem Tafelobst, wodurch ihm Gelegenheit gegeben wurde, der brennenden Frage näher zu treten: wie kann ein Obstzüchter, der große Mengen von Tafelobst erzeugt, sein Obst an den Mann bringen, ohne Zwischenhändler, die den größten Gewinn einstreichen, zu benötigen, indem vielmehr der Gewinn dem Käufer durch direkten Verkehr mit dem Produzenten zugeführt wird? Es ist das dem Institut in ausgiebigster Weise gelungen. Sowohl in kleinen Sortimenten,

deren Früchte alle mit Namen versehen waren, als in hunderten von Zentnern gieng das feine Obst nach allen Himmelsgegenden in Deutschland. Jetzt wird noch ein letzter Versuch mit dem Obste, das zu diesem Zwecke aufgehoben wurde, gemacht. 4 Kilo Obst werden, fein verpackt, in niedlichen Körbchen versandt. Das Körbchen wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Der Versandt erfolgt gegen Nachnahme. Die vier Kilo schönes Tafelobst mit Körbchen und Frankatur kosten 2 M. — Der Zweck dieses Verfahrens ist, zu zeigen, daß man mit deutschem Obst, das schmächhafter ist, als das Tyroler und anderes ausländische, in gleicher Weise in Deutschland Handel treiben kann, als mit dem Tyroler Obst, wenn man ihn nur richtig angreift. Im Interesse des deutschen Obsthandels werden die in diesem Herbst erzielten Resultate später bekannt gegeben werden.

Neutlingen, 3. Dezbr. Für die König-Karl-Jubiläums-Stiftung sind bis jetzt 2739 M an freiwilligen Beiträgen eingelaufen. Einige Industrielle haben sich dabei mit beträchtlichen Summen beteiligt. Da die Sammlung erst ihren Anfang genommen hat, steht nach den bereits gemachten Erfahrungen ein reiches Ergebnis derselben in Aussicht.

Vöberach, 3. Dez. Von den Einwohnern unserer Stadt sind bis jetzt 620 Mark an freiwilligen Gaben für das König-Karl-Jubiläum eingegangen und an die Zentralsammelstelle in Stuttgart abgeliefert worden.

Neresheim, 2. Dezbr. In gestriger Sitzung der Amtsversammlung wurde einstimmig ein Beitrag von 5000 M für die König-Karl-Jubiläums-Stiftung bewilligt; der landwirtschaftliche Bezirksverein leistet einen solchen von 100 M.

Die Gemeinde Würtlingen hat, nach einer Notiz der „Schw. Kreisztg.“, aus der heurigen Bucheckernernte neben dem Bedarf, den jeder für die eigene Haushaltung deckte, ca. 5000 M eingenommen.

Knittlingen, 29. Novbr. Heute wurde die neue Kaiser Wilhelms-Glocke an ihren lustigen Bestimmungsort verbracht. Bekanntlich ist am 12. März dieses Jahres beim erstmaligen Trauerläuten nach dem Ableben Kaiser Wilhelms I. unsere große, 1862 gegossene Glocke zerprungen. Die Mitte der vorderen Seite der Glocke enthält das wohlgelungene Bild des Kaisers, darunter die Inschrift: „Kaiser Wilhelm I.“ In der Mitte der Rückseite befindet sich das Motto: „Soli Deo gloria.“ Der untere Rand enthält die von Dekan Haug verfaßte Inschrift:

„Berklungen ist der alten Glocke Läuten
Ueber uneres Kaisers stiller Gruft;
Nun leb' sein Name fort durch künft'ge Zeiten,
So oft die Kaiser Wilhelms-Glocke ruft.“
Die Stadt Knittlingen kann auf diese neue Glocke stolz sein, indem sie nun eine der ersten Städte ist, welche ein Denkmal für Kaiser Wilhelm I. besitzt.

— Am Andreasfeiertag den 30. Nov. waren alle Freunde des evangelischen Bundes in die Krone nach Mühlacker eingeladen aus Anlaß eines Vortrags, den der Vorstand des Bundes, Hr. E. Elben aus Stuttgart, hielt. Daß die Gründung des Bundes zeitgemäß war, zeigte die überaus zahlreiche Versammlung, welche



alle Räume füllte, sowie der große Beifall, den der geehrte Redner fand. Das Programm lautete: Berechtigung, Notwendigkeit und Aufgabe des evangelischen Bundes. Insbesondere betonte der Redner, der Bund gehe durchaus nicht aggressiv vor, er erhebe nur die Waffen gegen die Uebergriffe des Jesuitismus. Vierzig Anwesende erklärten alsbald ihren Beitritt, so daß bis jetzt im Bezirk über 100 Mitglieder zu zählen sind und es darf als sicher angenommen werden, daß nach Bildung eines Ausschusses noch viele Unentschlossene ihren Beitritt erklären.

Neuenbürg, 30. Novbr. Der Bezirksverein des evang. Bundes hielt heute Nachmittag eine Versammlung hier. Nach Erstattung des Kassenberichts hielt Pfarrer Seeger von Birkenfeld einen zwei-stündigen vortrefflichen Vortrag über die Hauptversammlung des evang. Bundes in Duisburg, der er als Vertreter des Bezirks beiwohnte. Der Vorsitzende, Graf Uzkull, berichtete über die Stuttgarter Versammlung des württb. Landesvereins des evang. Bundes, und Dekan Cranz regte die Frage betreffs Einführung regelmäßiger jährlicher Lutherfeiern im Bezirk an. (S. M.)

O e s t e r r e i c h .

Wien, 2. Dezbr. Den Tag seiner vor 40 Jahren erfolgten Thronbesteigung begeht heute Kaiser Franz Josef in aller Stille auf Schloß Miramar am adriatischen Meer, wo er gestern mit der Kaiserin zusammengetroffen ist. Da sich der Monarch Huldigungskundgebungen verboten und den Wunsch ausgesprochen hat, es mögen an die Stelle der Feste Handlungen der Wohlthätigkeit und des Gemeinnsinn treten, so wird der Jubiläumstag auch von der Bevölkerung in aller Stille begangen. Keine Festlichkeit kennzeichnet den denkwürdigen Tag, wohl aber eine stattliche Zahl von milden Stiftungen und gemeinnützigen Einrichtungen, in welchen reiche Private und Körperschaften wetteifern.

A u s l a n d .

Brüssel, 3. Dez. Ein Straßenzug von zweitausend Sozialisten begegnete gestern dem Wagen der Königin, welche durch Pfeifen und beleidigende Zurufe insultiert wurde. Der Vorfall erregt allgemeine Entrüstung. (F. J.)

Brüssel, 3. Dez. Der Gemeinderat genehmigte einstimmig die Verfügung, wodurch alle öffentlichen vom Bürgermeister nicht genehmigten Aufzüge verboten werden. Die Verfügung wird durch die gestrigen sozialistischen Kundgebungen begründet.

Paris, 2. Dez. Der Zug zum Denkmal Baudins war bedeutend weniger stark, als angenommen wurde; er zählte etwa 10 000 Teilnehmer, die Hälfte bestand aus Angehörigen der Provinz. Um 3 Uhr erreichte der Zug das Denkmal Baudins. Der Vorsitzende des Stadtrats, Darlot, erklärte in seiner Rede, die Teilnehmer des Zuges wollten zur unerschrockenen Verteidigung des republikanischen Rechtes alle Geächteten und Opfer des Staatsstreiches vom 2. Dezember 1851 verherrlichen. Der Redner griff den Boulangerismus heftig an und hob hervor, daß die

Demokratie sich an dem Beispiel der ruhm-vollen Toten stähle. Man komme an das Grab Baudins, nicht nur um diesem Ehrfurcht zu bezeugen, sondern auch um Beweise gegen den Cäsarismus zu sammeln, welcher seine Stirne zu erheben wage. Der Redner schloß: „Gestärkt, gekräftigt durch die edlen Erinnerungen, wollen wir uns vertrauensvoll einigen in dem Rufe: Es lebe die Republik!“ Vom Kirchhof zurückkehrende Studenten, die Schmähungen gegen Boulanger austießen, trafen auf der Brücke Saintes-Pères einen Omnibus, dessen Insassen Hochrufe auf Boulanger ausbrachten. Die Studenten wurden mit den Boulangeristen handgemein, die Polizei trennte die Streitenden.

Paris, 3. Dez. Mehr als mit der unbedeutenden Kundgebung am Grabe Baudins beschäftigt sich die Presse mit der gestrigen Rede Boulangers in Revers. Die Rede Boulangers betrachtet man als eine unverhüllte cäsaristische Offenbarung und findet, daß damit Boulanger zum ersten Male offen mit seiner Bewerbung um die Gewalt hervortritt.

Der Eiffelturm in Paris hat am 1. Dezember die Höhe von 200 Meter erreicht und ist nun das höchste, aber auch geschmackloseste Gebäude der Welt.

Miszellen.

Ein Studentenstreik.

Aus den Erinnerungen eines alten Hauses. (Schluß.)

Theo schwieg nachdenklich still. Dann rief er plötzlich aus: „Wir müssen wieder Einen retten. Einer von uns springt ins Wasser, der andere zieht ihn heraus, und dann teilen wir die Prämie!“

Das leuchtete dem bedrängten August ein. Beide Freunde begaben sich unvorzüglich an den Ort, an welchen August den Knaben aus dem Wasser gezogen hatte.

„Na, nun spring hinein,“ sagte er zu Theo.

„Ei, bewahre,“ entgegnete dieser, „es würde auffallen, wenn du der Retter bist. Du mußt hinein.“

„Gut,“ sagte August und zog sich den Rock aus.

„Ei, bewahre,“ hinderte ihn Theo, „du mußt verunglücken, das ist viel natürlicher.“

Auch das war einleuchtend. August sprang gehoramt bis an den Hals ins Wasser, schlug nach Kräften um sich, und rief mit kläglichem Stimm: „Hi—i—i—lfe! Hi—i—i—lfe!“

Aber Theo rückte und rührte sich nicht. Laut lachend stand er mit übergeschlagenen

Armen am Ufer, während der gefoppte August seinen Hilferuf immer lauter und kläglich ertönen ließ.

Endlich wurden einige Schiffszimmerleute, welche in der Nähe arbeiteten, aufmerksam. Aber als einer von ihnen sich ans Rettungswerk begeben wollte, hielt Theo ihn mit den Worten zurück: „Der versteckt sich nur; das ist ja derselbe, der neulich hier den Jungen aus dem Wasser gezogen hat; passen Sie nur auf, der kommt gleich selber wieder ans Land.“

Jetzt endlich merkte der arme August den schwarzen Verrat. Pustend und ichnauend stieg er in nicht allzu rosigter Laune langsam ans Ufer. Wenig fehlte, und er hätte obendrein die Fäuste der erbosten Zimmergesellen zu fühlen bekommen. Aber er war zu gutmütig, um lange grollen zu können. Seine Freundschaft zu Theo erhielt keinen unheilbaren Riß, und wenn er, was oft geschah, mit seiner zu Wasser gewordenen Spekulation geneckt wurde, pflegte er gelassen zu sagen: „Hätte ich nur wenigstens meine neuen Hosen nicht angehabt!“

Das ist das lustige Geheißchen vom langen August, der das Pulver nicht erfunden hatte. Unwillkürlich muß ich lächeln, wenn meine Blicke auf sein Konterfei über meinem Schreibtische fallen.

Zum zweiten Vizepräsidenten des Reichstags ist der Abgeordnete v. Unruhe-Bomst gewählt worden.

Nun wird es keineswegs befremdlich erscheinen, wenn zeitweise im Hause Unruhe herrscht.

(Die größte Wage der Welt) dürfte diejenige sein, die dieser Tage auf dem Krupp'schen Gußstahlwerk in Essen geacht wurde. Dieselbe hat eine Tragkraft von hunderttausend Kilogramm oder zwanzig Waggonladungen.

Bei bevorstehender Weihnachtszeit eignet sich

der Enzthäler

zur wirksamsten Verbreitung von Anzeigen aller Art. — Erfahrungsgemäß finden Inserate in einem nicht alltäglich erscheinenden Blatte mehr Beachtung als in Blättern, in denen sie alltäglich durch neue verdrängt werden oder in der Masse verschwinden. — Auch kommt es für wirksamen Erfolg der Anzeigen nicht immer auf die Quantität sondern auch auf den geeigneten Leserkreis an. — Wir bitten die geehrten Inserenten, sich von dem Nutzen der Veröffentlichungen durch Proben zu überzeugen und des Enzthälers dabei freundlich zu gedenken.

Red. u. Verlag des Enzthälers.

Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen nach dem Schraunen-Ergebniß vom 1. Dezember 1888.

Quantum	Gattung	Gewicht per Simri			Preis per Simri		
		höchstes	mittleres	niederstes	höchster	mittlerer	niederster
Simri	Kernen .	—	—	—	—	—	—
"	Dinkel .	18	18	18	1	41	1 41
"	Haber .	19	19	19	1	17	1 17
"	Roggen .	—	—	—	—	—	—
"	Gerste .	—	—	—	—	—	—

Redaktion, Druck und Verlag von J. M. Nech in Neuenbürg.

